

Lieber Papa, liebe Mutti, liebe Margrit,

heute ist nun schon der erste Fruehlingstag, sonnig, mild, und warm, ganz und gar wie es sich gehoert. Heute morgen hatte ich mein letztes Examen bis zum 30. April, und so konnte ich ein Nisschen ausspannen und mich gehen lassen. Eigentlich wollte ich Euch schon heute nachmittag schreiben, aber ich war ~~xxx~~ schlechter Stimmung, und dachte es waere schoeher ich belaestigte Euch mit meinen Stimmungen nicht. ~~KXX~~ Ich hoerte gerade eben eine Mozart Messe (in C moll) und weiß ich mich der Musik ganz hingeeben habe, hat sie mich in einer geheimnisvollen Weise wieder hergestellt, so dass ich nun zwar koerperlich totauede, aber psychisch ruhig und zufrieden anfangen wieder zu arbeiten. Es ist natuerlich eine erhebliche Erleichterung mit den Examina fertig zu sein, und doch habe ich so viel anderer neue und alte Arbeit, dass ich kaum Zeit haben werde eine Pause zu machen.

Doch habe mich gefreut zu hoeren, dass Ihr meinen letzten Brief mochtet, nur finde ich, dass Ihr ihn nicht als etwas ungewoehnliches ansehen solltet, denn schliesslich muss man sich doch immer klar sein wer man ist und woran man ist, wenn die Entdeckungen auch nicht immer die beruhigendsten sind, sie sind dennoch schoen, in ihrer eigenartigen traurigen Weise. Ich habe oft Zwiesgespraeche mit mir selbst. Gegensaezte lassen sich am klarsten im Dialog darstellen, und fuer mich erscheint das Leben oft nur Gegensaezte, die, wenn ich ~~XXXXXX~~ guter Stimmung bin, sich zu ergaenzen scheinen, und wenn ich besser Laune bin, sich gegenseitig vernichten wollen.

Nietzsche hat Sokrates uebel genommen, dass er gesagt hat: Kenne dich selbst. Nietzsche meinte, dass dieser Vorsatz die griechische Kultur zerstoeert haette. Die Schlange im Paradies versprach Eva, sie sollte nur sich's nur gut schmecken lassen, so wurde sie schon wissen was gut und schlecht ist. Damit war das Paradies vorbei. Und wie war es mit dem verschleierte Bild zu Saie? Ob es bestimmte Dinge gibt, von denen man nichts wissen sollte, oder wenn man sie weiss verschweigen? ~~KXX~~ ~~KX~~

Ich glaube man sollte nicht anders von sich erzahlen, als durch die Kunst. Mozart konnte das gut. Beethoven vielleicht noch ~~xx~~ besser, und Goethe und Hoelderlin und Thomas Mann. Die Konflikte die intellektuell unloesbar sind, muessten doch eigentlich irgendwo im Kunstwerk ihre Ausdrucksmoeglichkeit haben, die nur darauf wartet in Gberauch genommen zu werden, ~~dass~~ Was schreibe ich da wieder fuer Unsinn. Ich bin muede. Lasst mich Schluss machen. Sonntag in einer Woche um 9 Uhr morgens in Marlon:- bis dann, Gute Nacht. Vielleicht schreibe ich Euch noch einmal. Uebrigens solltet Ihr Euch nicht so sehr auf mich freuen, weil Ihr sonst hinterher wieder enttauscht seid, und ich waere darueber traurig. Was mich anlangt, ich finde das jede Enttauschung eine kleine Tragodie ist, und in ihrer Art ein ganz winziges menschliches Trauerspiel, in dem man Schauspieler ist oder Zuschauer. Beides hat seine Vorzuege.

Russ,

John